

Abo **Hochwasserschutz in Oberburg**

Eine neue Landschaft

Meter um Meter wächst der Damm im Lauterbachtal. 45'000 Kubikmeter Erde wurden bisher aufgeschüttet. Ab Mitte Dezember sollen Oberburg und Burgdorf vor einem Jahrhunderthochwasser sicher sein.

Urs Egli

Aktualisiert: 08.05.2020, 17:59



Der Bagger baut an der Rampe der Strasse, die dann auf der Höhe der Dammkrone quer über das Lauterbachtal führen wird.

Fotos: Raphael Moser



Zwei Jahre nach dem Start der Arbeiten ist der Geschäftsführer der Schwellenkorporation Oberburg, Martin Zurflüh, zufrieden mit den Fortschritten beim Bau des Hochwasserschutzdamms im Lauterbachtal: «Wenn es gut läuft, können wir pro Tag 800 bis 1000 Kubikmeter Material einbauen und verdichten.»

Möglich ist dies allerdings nur, wenn zwei Voraussetzungen erfüllt sind: dauerhaft trockenes Wetter und qualitativ gute Erde. Denn mit Ausnahme des mit Beton errichteten 11,5 Meter hohen Auslaufbauwerks wird der gesamte Damm mit Erde aufgeschüttet.

Wichtige Verdichtung

Um die nötige Festigkeit zu erreichen, muss das zugeführte Material Schicht um Schicht gewalzt und damit verdichtet werden. Dies aus gutem Grund: Nach einem Jahrhunderthochwasser bildet sich hinter dem Damm ein grosser See. Das maximale Rückhaltevolumen beträgt stolze 163'000 Kubikmeter.

Das Wasser übt dadurch einen enorm hohen Druck auf den Damm aus. Dieser darf trotzdem nicht durchlässig werden oder – nach der Entleerung – gar abrutschen. Erst recht nicht, weil die Strasse durch das Lauterbachtal dereinst über die Dammkrone von der linken auf die rechte Talseite geführt werden wird.

7000 Lastwagenfahrten

Obwohl wegen der Corona-Pandemie auf der Baustelle Vorsichtsmassnahmen umgesetzt werden mussten, rechnet Martin Zurflüh nicht mit einer zeitlichen Verzögerung. Er ist jedenfalls guten Mutes, dass der Hochwasserschutzdamm am 18. Dezember dieses Jahres fertiggestellt sein wird. Bis dann werden 60'000 Kubikmeter Schüttmaterial, 6000 Tonnen Blocksteine und 1400 Kubikmeter Beton verbaut.

Um diese Materialien ins Lauterbachtal zu transportieren, werden rund 7000 Lastwagenfahrten nötig gewesen sein. Eine Unsicherheit besteht jedoch in einem, wenn auch eher nebensächlichen Punkt: «In welcher Form wir die Einweihung

unseres Jahrhundertprojekts feiern werden, können wir mit Blick auf die Coronavirus-Entwicklung noch nicht sagen.»



Gelungene Renaturierung: Entlang des jetzt mäandrierenden Luterbachs gibt es spezielle Lebensräume für Amphibien.

Das Oberburger Hochwasserschutzprojekt umfasst allerdings weit mehr als nur den Bau des Erddamms. Dieser ist zwar das Herzstück. Doch als Folge der grossen Erdbewegungen, der neuen Streckenführung der Strasse und der Renaturierung des Luterbachs war auch eine Landumlegung nötig. Letztere sei von den Landwirten gut akzeptiert worden, betont der Geschäftsführer der Schwellenkorporation.

Die Bauern könnten das ihnen zugeteilte Land bereits nutzen. Zurflüh betont, dass die Zusammenarbeit mit Anwohnern, Grundeigentümern und sämtlichen Partnern des Dammbaus sehr gut sei – «positive Rückmeldungen, die motivieren».

«Die Renaturierung des Luterbachs ist ein Vorzeigeprojekt, das Freude macht.»

Martin Zurflüh, Geschäftsführer der Schwellenkorporation Oberburg und Gemeindeverwalter

So massiv der Eingriff in die Natur durch den Dammbau ist, es gibt auch einen Bereich, der in schönster Weise profitiert hat: der Lauf des Luterbachs unterhalb des Überlaufwerks. Das Bachbett wurde komplett neu gebaut, mäandrierend fliesst das Gewässer über Sandbänke, vorbei an Weiden, Baumstrünken und Wurzeln, die den Fischen einen idealen Lebensraum bieten. Zudem wurden neben dem Gewässer Steinhaufen gebildet, die Reptilien als Rückzugsort dienen.

Letztlich wird der Bachlauf der Krauchthalstrasse folgend bis zum Hänzirain im Dorf renaturiert sein. Er und die Schwellenkorporation Oberburg seien der Renaturierung in diesem Projekt zuerst zwar etwas skeptisch gegenübergestanden, sagt Zurflüh, «doch nun ist es für uns ein Vorzeigeprojekt, das Freude macht». Die Renaturierung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Fischereiaufseher und dem Amt für Landwirtschaft und Natur.



Aktuell verläuft die Strasse durch das Lauterbachtal noch dort durch, wo Ende Jahr der Hochwasserschutzdamm stehen wird.

Wer in den letzten zwei Jahren durch das Lauterbachtal in Richtung Vechigen oder in der Gegenrichtung nach Oberburg gefahren ist, konnte dies trotz den Bauarbeiten meist ohne grosse Einschränkungen tun. Geändert hatte sich einzig die Strassenführung. Aktuell verläuft die Strasse mitten durch den künftigen Damm. Im Sommer wird sie provisorisch den westlichen Hang entlanggeführt, damit der Damm in der Mitte fertiggestellt werden kann.

Vom 19. September bis zum 11. Oktober – also während der Herbstferien – muss die Strasse durch das Lauterbachtal jedoch komplett gesperrt werden. In diesen drei Wochen findet das Finish statt. Gebaut und asphaltiert werden in dieser Zeit die definitive Strasse über die Dammkrone sowie die Anschlüsse an die bestehenden Verkehrswege. Auch die Fahrzeuge von Sanität, Feuerwehr und Polizei werden dann einen Umweg in Kauf nehmen müssen.

«Keine Reserven mehr»

Und wie steht es mit den Kosten? «Bis jetzt haben wir 6,3 Millionen Franken ausgegeben», sagt Martin Zurflüh. Obwohl die Arbeiten unmittelbar nach Baubeginn als Folge von schlechtem Wetter und grosser Nässe etwas verzögert worden seien und zur Hangentwässerung mehr Drainageleitungen hätten gelegt werden müssen, rechne er nicht mit Mehrkosten.

Denn Fakt sei auch, ergänzt Zurflüh, dass die Bauarbeiten von den oft lange anhaltenden Trockenperioden begünstigt worden seien: «Wir sind innerhalb des Kostenrahmens, aber wir haben keine Reserven mehr.» Für den Bau des Hochwasserschutzdamms inklusive neuer Strasse, Land- und Liegenschaftserwerb, Landumlegung und Revitalisierung des Luterbachs beläuft sich der Projektkredit auf 14,8 Millionen Franken.

Darum wird der Damm gebaut

▼ [Infos einblenden](#)

Publiziert: 09.05.2020, 17:00

0 Kommentare

Ihr Name

Speichern

MEHR ZUM THEMA



Die Megabaustelle in Oberburg

30.08.2018



Trockene Füsse ab 2020

16.02.2018

BZ BERNER ZEITUNG

[Startseite](#)

[E-Paper](#)

[Newsletter](#)
[Impressum](#)

[AGB](#)

[Datenschutz](#)

[Kontaktformular](#)

[Abo abschliessen](#)

▼ **Alle Medien von Tamedia**

© 2020 Tamedia. All Rights Reserved